

ZUKUNFTSWERKSTATT IN NÜRNBERG 25. MAI 2022



MITEINANDER LEBEN 2022

Netzwerke stärken und Vielfalt gemeinsam gestalten



gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

MITEINANDER LEBEN 2022

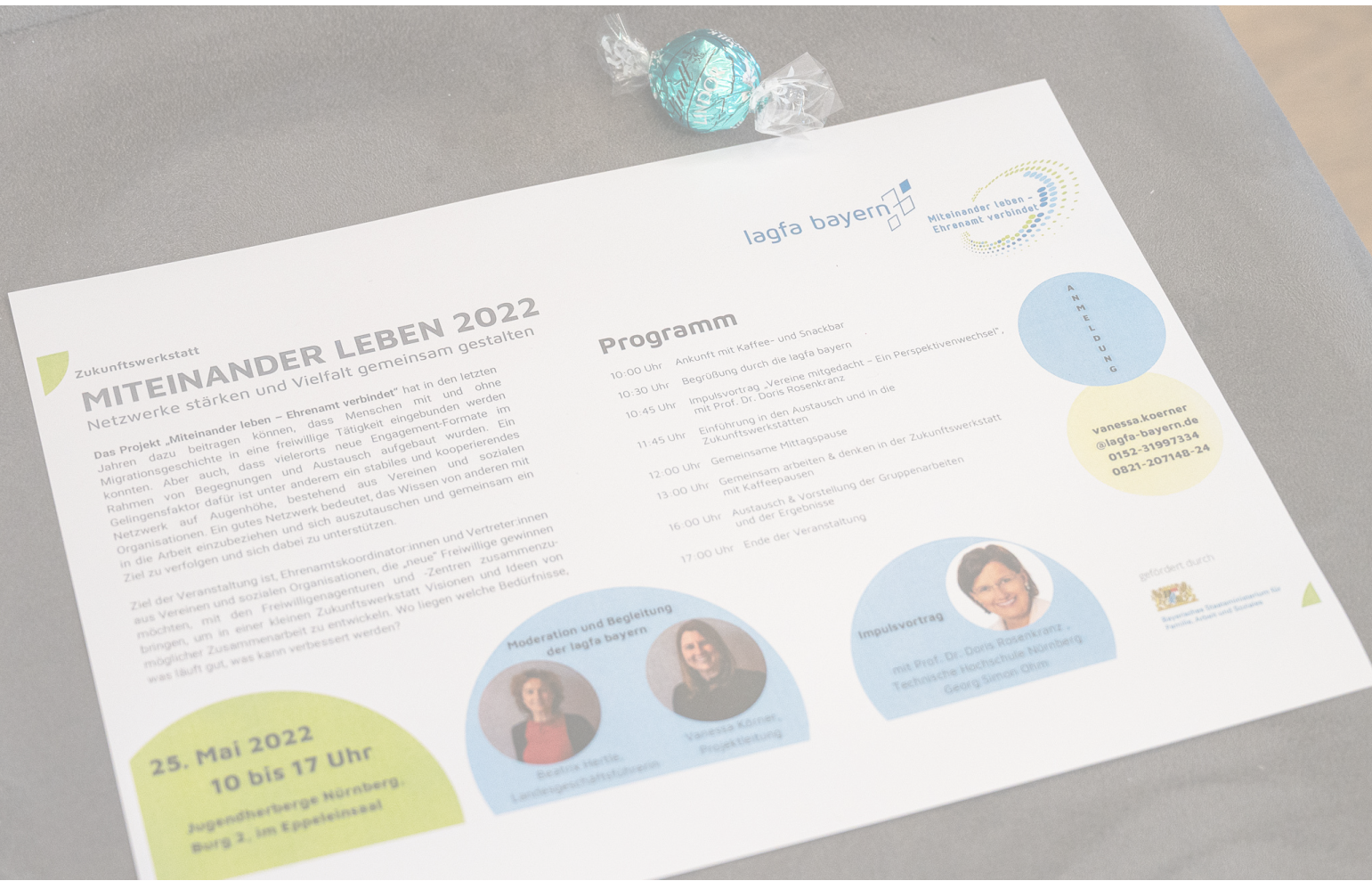
Die Zukunftswerkstatt

Ziel der Veranstaltung war es, Ehrenamtskoordinator:innen und Vertreter:innen aus Vereinen und sozialen Organisationen, die „neue“ Freiwillige gewinnen und mehr Vielfalt in ihre Engagements bringen möchten mit den Freiwilligenagenturen und -Zentren zusammen zu bringen, um in einer kleinen Zukunftswerkstatt Visionen und Ideen von möglicher Zusammenarbeit zu entwickeln. Die Erfahrung zeigt, dass ein Gelingensfaktor für eine gute Zusammenarbeit unter anderem ein stabiles und kooperierendes Netzwerk auf Augenhöhe ist. Eine Herausforderung ist mancherorts dennoch oft die Öffnung für eine Zusammenarbeit dieser Strukturen und die Vermittlung von Freiwilligen.

Hintergrund dazu sind die Projektarbeiten von dem Projekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“, das seit 2016 bayernweit gefördert wird. Die Tätigkeiten konnten dazu beitragen, dass Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte in eine freiwillige Tätigkeit eingebunden werden konnten. Aber auch, dass vielerorts neue Engagement-Formate im Rahmen von Begegnungen und Austausch aufgebaut wurden.

Aber ...

- Warum ist das so?
- Wo liegen wessen Bedürfnisse?
- Was läuft gut?
- Was kann verbessert werden?



JUGENDHERBERGE NÜRNBERG



IMPULSVORTRAG

"Vereine" mitdenken. Ein Perspektivenwechsel?

Prof. Dr. Doris Rosenkranz von der TH Nürnberg nahm die Teilnehmer:innen mit in die Vereinswelt und sensibilisierte zu dem Thema mit ihrem Vortrag „Vereine mitdenken – Ein Perspektivwechsel?“ In dem Vortrag wurden nochmal die Binnen-Strukturen und auch die Historie von Vereinsträgern und Organisationen angeschaut und auch deren Bedürfnisse dargestellt, die für eine gute Zusammenarbeit zwischen Vereins-/Verbands-/ und Organisationswesen und einer Freiwilligenagentur wichtig zu wissen sind.

Bevor die Zusammenarbeit aktiviert wird, ist es also wichtig, deren Perspektiven und Settings zu sehen und zu (er)kennen: Welche Interessen verbindet der Verein mit dem Begriff Förderung des Engagements, wie können eine Freiwilligenagentur den Verein unterstützen, wie werden Synergien geschaffen und genutzt? Welche Rahmenbedingungen und Eigeninteressen gibt es zu beachten?

Im Anschluss daran stellte die Referentin Prof. Rosenkranz zwei Fragen in den Raum und lud die Gruppen dazu ein, einen Perspektivwechsel zu bearbeiten:



Arbeitsgruppe II

Was hält Freiwilligen-Agenturen bisher davon ab, mit „Vereinen“ zusammen zu arbeiten?

- „nur“ Vermittlung – keine Verantwortung mehr, was dort passiert
- Transparenz mit Umgang mit Freiwilligen?!
- Bei eigenen Projekten ja
- Kurzfristige (punktuell) Zusammenarbeit ja – längerfristig eher nein
- Fehlende Möglichkeiten in der Co-Finanzierung
- Vermittlung in eigene Projekte einfacher als „Lebenszeiten-Ehrenämter“ (Beispiel: Kassier)
- Mitgliedschaft ist eine zu hohe Einstiegshürde
- Mehr punktuelle Aktionen als Einstieg müssten gegeben sein
- Fehlendes „Image“: Attraktivität der Vereine (falsches Bild)



THEMA ZUKUNFTSWERKSTATT

Die Zukunftswerkstatt ist eine von Robert Jungk entwickelte Methode, die all diejenigen in einen Prozess miteinbinden soll, die vom diskutierten Thema unmittelbar betroffen sind. Die Methode zeichnet sich durch ihre methodische, kommunikative Offenheit, Lösungsorientierung, Dialogkompetenz und partizipativen Ansatz aus. Sie hilft Denkmuster zu durchbrechen und nachhaltige Lösungen zu finden.

Ziel war es bei der ZW Miteinander leben 2022, den Austausch zwischen Vereinen, Verbänden und Freiwilligenagenturen zu fördern und ihre Erfahrungen, Erlebnisse und ihr Wissen im Bereich der Netzwerk- und Zusammenarbeit zusammenzutragen. Am Ende wurden dazu Ideen geschmiedet, wie man in Kontakt bleiben könnte und wie man sich gegenseitig für Vielfalt in unseren Organisationen unterstützen könnte.



PHASE 1

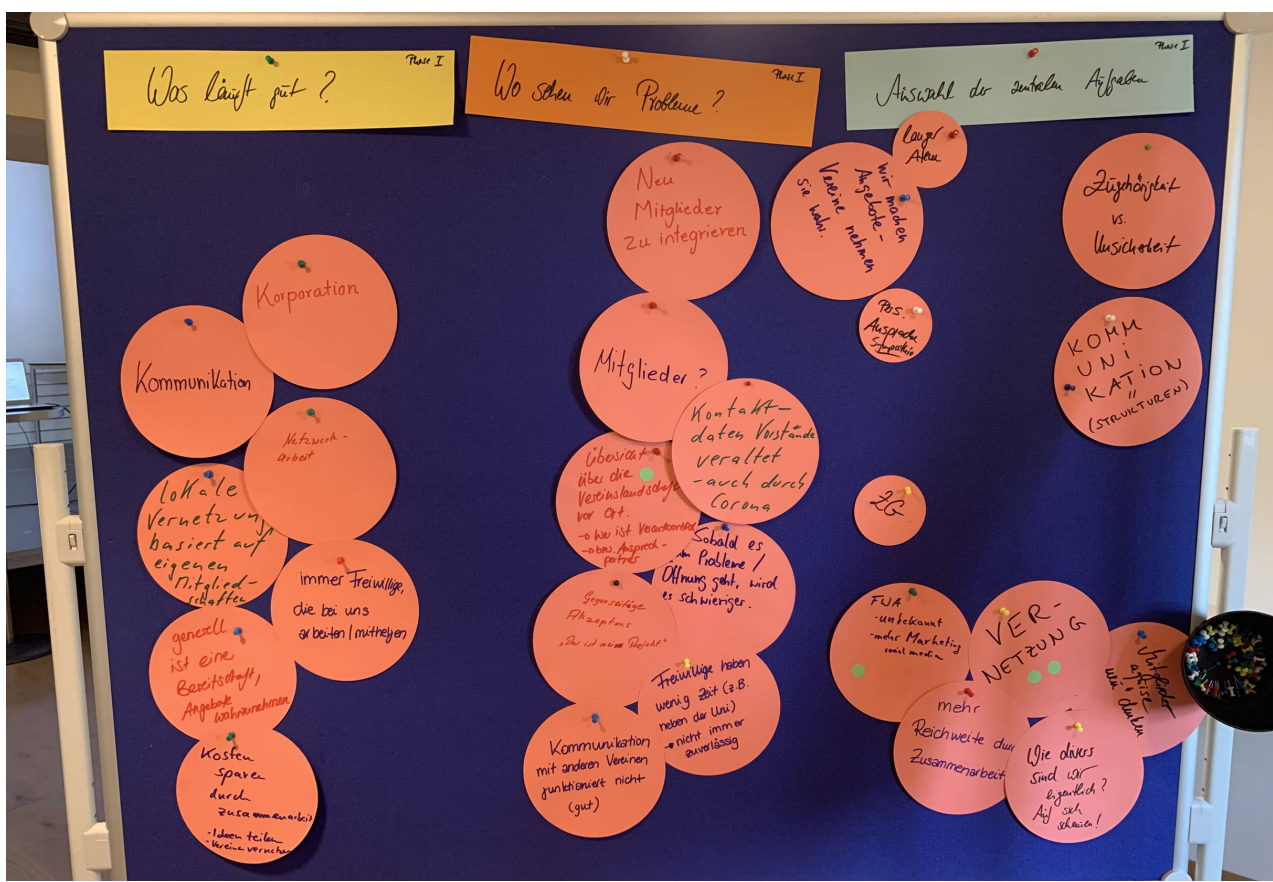
STÄRKEN: WAS LÄUFT GUT – WO STEHEN WIR?

- Kooperationen und Netzwerkarbeit laufen bereits und durchaus auch gute Beispiele dabei
- Die Kommunikation ist freundlich und auf Augenhöhe
- Austausch besteht
- Lokale Vernetzung basiert auf eigenen Mitgliedschaften
- Generell ist eine Bereitschaft da, Angebote wahrzunehmen
- Kosten sparen durch Zusammenarbeit, Ideen teilen, Vereine vernetzen
- Immer mehr Freiwillige, die bei uns arbeiten und mithelfen

PROBLEME UND HERAUSFORDERUNGEN:

WAS LÄUFT NICHT SO GUT? WO ES NOCH HAPERT!

- Neue Mitglieder zu integrieren, Mitgliedergewinnung
- Kontaktdaten / Vorstände veraltet – auch durch Corona
- Übersicht über die Vereinslandschaft vor Ort fehlt: wer ist verantwortlich/Ansprechpartner?
- Sobald es um Probleme und Öffnung geht, wird es schwieriger
- Freiwillige haben wenig Zeit, nicht immer zuverlässig
- Gegenseitige Akzeptanz fehlt: „Das ist mein Projekt“
- Kommunikation mit anderen Vereinen funktioniert nicht (gut)
- FA/FZ/KoBE noch unbekannt, mehr Marketing-Aktionen über Social Media
- Mitglieder-Akquise neu denken?!
- Wie divers sind wir in unserem Verein – unserer Organisation eigentlich?
- Mehr Reichweite durch Zusammenarbeit – Ausschreibungen miteinander teilen
- Vernetzung ausbauen!



PHASE 2

VISIONEN: WAS WÜNSCHEN WIR UNS FÜR DIE ZUKUNFT? WAS WOLLEN WIR GEMEINSAM SCHAFFEN?

Was wären ideale Rahmenbedingungen?

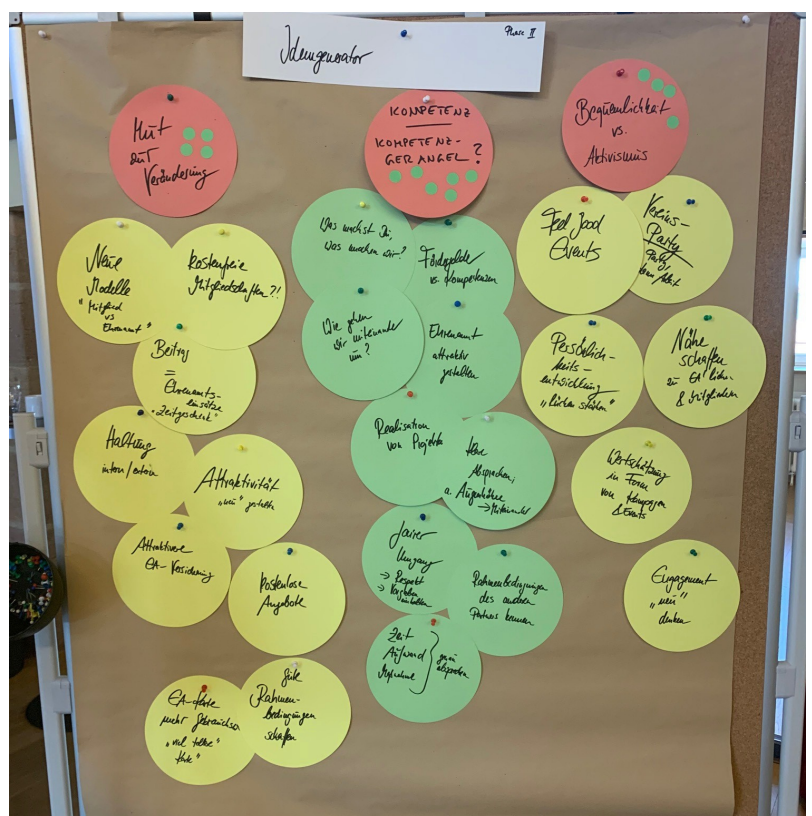
- Ausreichende Personalkapazitäten im Hauptamt
- Mut zur Veränderung haben: Sind wir selbst offen für Vielfalt?
- Neue Modelle im Rahmen von Mitgliedschaften generieren für die Nachwuchssorge (Mitglied vs. Ehrenamtlicher), kostenfreie Mitgliedschaften? Beitrag = Ehrenamtlicher Einsatz
- "Haltung" intern und extern ändern
- Attraktive EA-Versicherung
- Attraktivität (neu)gestalten, zielgruppengenau
- Kostenlose Angebote schaffen
- EA-Karte attraktiver machen, mehr Gebrauchsangebote
- Passende Fortbildungsangebote für Vereine
- Räume zur Verfügung stellen
- Sponsoren für Basisfinanzierung gewinnen

Kompetenz vs. Kompetenzgerangel?

- Gemeinsame Realisation von Projekten statt, was machst Du, was machen wir?
- Fördergelder vs. Kompetenzen - Wie gehen wir miteinander um?
- Ehrenamt attraktiv gestalten
- Klare Absprachen auf Augenhöhe = Miteinander
- Fairer Umgang, Respekt, Vorgaben einhalten
- Rahmenbedingungen des anderen Partners kennen
- Zeit, Aufwand und Maßnahme genau absprechen

Aktivismus vs. Bequemlichkeit

- Feel Good Events, Vereinsparty
- Persönlichkeitsentwicklung, „Rücken stärken“
- Nähe schaffen zu Ehrenamtlichen und Mitgliedern
- Wertschätzung in Form von Kampagnen und Events
- Engagement „neu“ denken (Digitales Engagement, neue Felder)
- Vereins-Volunteer-Day ausrichten
- Kontaktmöglichkeiten schaffen



IDEEN FÜR DIE ZUKUNFT



Zusammenarbeit
untereinander – Vereine
und FA/FZ/KoBE –
fördern



Feel-Good-Events
veranstalten



Vereins
Volunteer Day



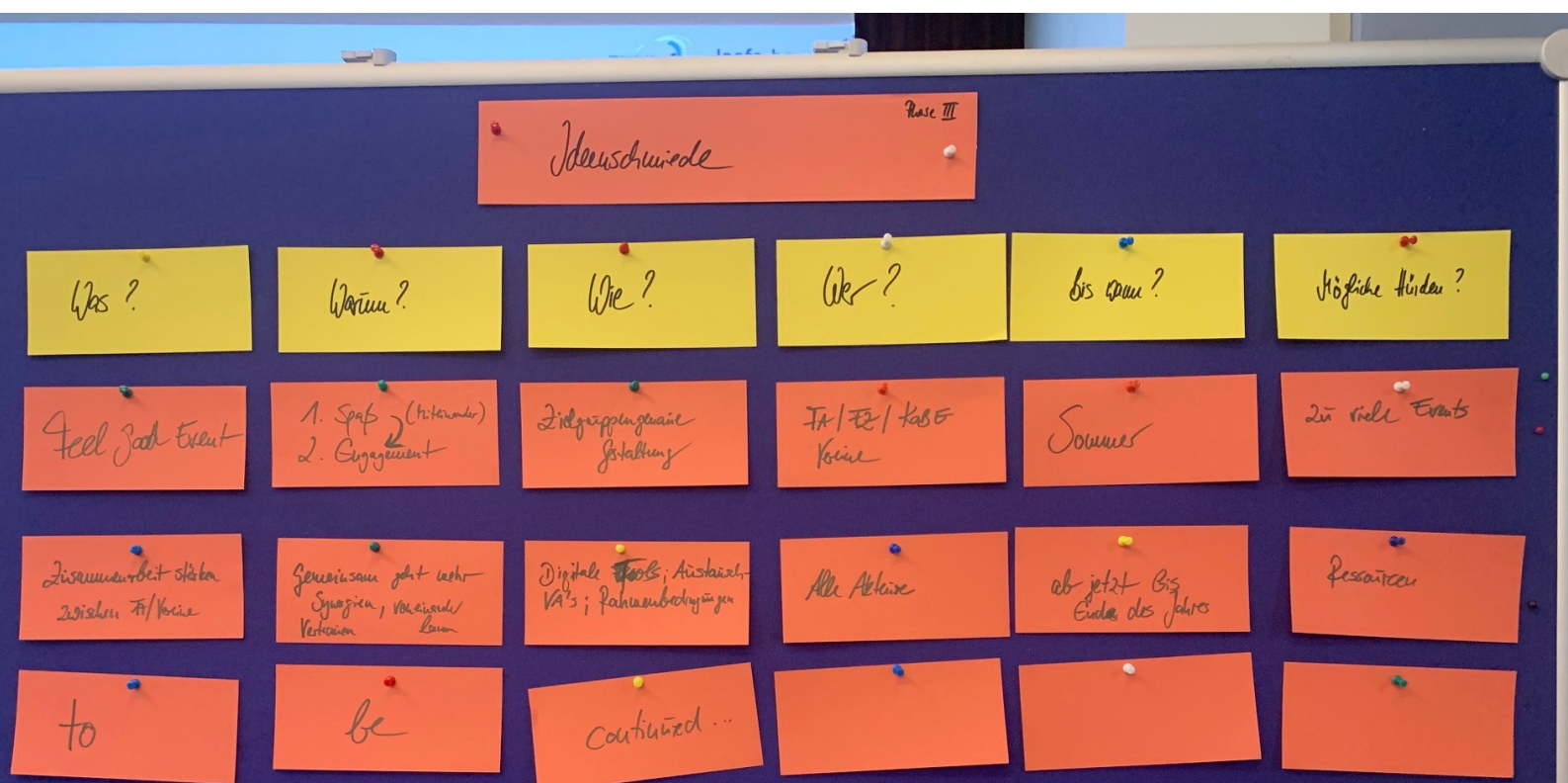
Mehr Personalkapazitäten
schaffen

PHASE 3

ZUKUNFTSZIELE - UNSERE IDEEN: WAS WÜNSCHEN WIR UNS?



- Gemeinsam geht mehr: Arbeitsgruppe aus Vereinsvertreter:innen, FA/FZ/KoBE, lagfa bayern, LBE, LBV, NAJU, Gründen und Themen weiterentwickeln
- Gemeinsam Zukunftsideen umsetzen
- Dienstleistungsangebot für Vereine erstellen:
Materialien Freiwilligenmanagement, Informationen über datenschutzkonforme und finanzierbare, digitale Tools (DiVE)
- Vereine ersticken an unliebsamen Aufgaben – Entlastung für Vereine fördern durch Organisationsberatungen
- Gute Rahmenbedingungen erarbeiten

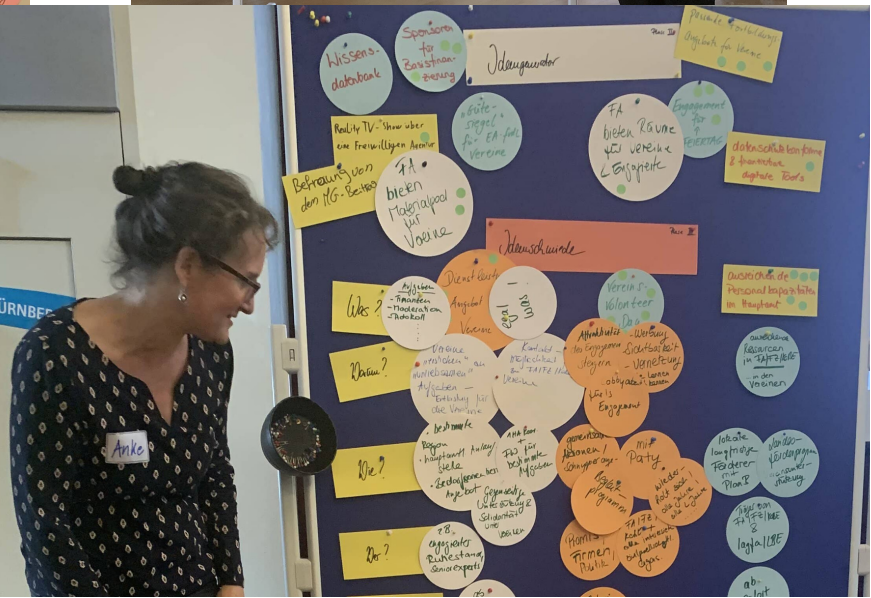


PHASE 3

ZUKUNFTSZIELE - UNSERE IDEEN: WAS WÜNSCHEN WIR UNS?



- Spaß fördert Engagement = Miteinander
- Hier werden Zukunftsideen generiert
- Zielgruppengenaue Gestaltung
- Vereinspartys, Austauschformate
- Gemeinsame wiederholende Aktionen/Schnupperangebote – mit Party



PHASE 3

ZUKUNFTSZIELE - UNSERE IDEEN: WAS WÜNSCHEN WIR UNS?



- Ausreichende Personalkapazitäten auf beiden Seiten
- Lokale und langfristige Förderer mit Plan B suchen
- Landesförderprogramme für Vereinsunterstützung
- Träger von FA/FZ/KoBE & lagfa / LBE
- Sponsoren für Basisfinanzierungen finden
- Fortbildungsprogramme für Vereine transparent gestalten und zugänglich machen











VIELEN DANK UND BIS BALD!

WIR DENKEN WEITER UND BLEIBEN DRAN

Vanessa Körner
Projektkoordinatorin „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“

Tel. 0821 – 207148-24
Mobil 0152 – 3199 7334
Montag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr

lagfa bayern e.V.
Schaezlerstraße 13 ½
86150 Augsburg

Website: www.lagfa-bayern.de/MiteinanderLeben
E-Mail: vanessa.koerner@lagfa-bayern.de
Instagram: www.instagram.de/lagfabayern

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Fotos: Tanja Elm Fotografie
<https://www.elm-fotografie.de/>

